

## Transkulturelle Psychiatrie

Prof. Ulrich Schnyder, USZ, PRISM-Salon vom 11. Januar 2016

Kultur kann als ein dynamisches Konzept, das Überzeugungen, Haltungen und Wertsysteme beinhaltet definiert werden. Gerade in Zeiten der Globalisierung und Völkerwanderung fordern uns Fragen zu Identität und Werten heraus, die wir pro-aktiv, und mutig angehen dürfen. In der Psychotherapie sind wir bestes [nbsp]geübt, die individuellen Perspektiven zu verstehen und die Unterschiede der Individuen innerhalb eines Kulturkreises, können grösser sein, diejenigen zwischen Kulturen.

Prof. Ulrich Schnyder, welcher der PRISM Community als langjähriger wissenschaftlicher Beirat, wie auch regelmässiger Besucher der Salons bestens bekannt ist, vermittelte am Anlass vom 11. Januar seine äusserst stimulierenden Inhalte zu Kultur und Therapie auch mittels Video-Sequenzen aus Brasilien, Kenia und den USA.

In der abschliessenden Diskussion zur globalen psychiatrischen Versorgung von Flüchtlingen wurde deutlich, wie unterversorgt diese so traumatisierte Gruppe von Menschen auch in der Schweiz ist. Erfreulich sind die neuen Ansätze der WHO, die psychotherapeutische Unterstützung in kompakter Weise mit 5-Stunden-Kurztherapien anbieten, um so einer grösseren Zahl von Menschen qualitativ gute Erstunterstützung anbieten zu können. Politisch besteht in der Schweiz ein grosser Handlungsbedarf, da die aktuellen Therapieangebote den Bedürfnissen der Flüchtlinge noch in keiner Weise genügen und in Zukunft mit einer deutlich steigenden Zahl von Flüchtlingen gerechnet werden muss.

Prof. Stefan Büchi